

Das Video
auf [krone.at](https://www.krone.at)



Foto: afp/FIONA CARTER

Foto: Geologische Bundesanstalt

Rauchsäule am Mittwoch (li.) und ein Lavafoto aus dem Archiv von Geophysiker Supper (re.)

➤ Stromboli-Eruption ➤ „Lava als Gefahr für Touristen“

Wiener Vulkanexperte warnt nach Ausbruch vor Tsunami

„So eine Eruption ist ein Alarmzeichen“, sagt der Leiter der Geologischen Bundesanstalt in Wien, Mag. Robert Supper im „Krone“-Interview. Der in Krems (NÖ) lebende Vulkanexperte warnt nach der Explosion auf der auch heimischen Touristen beliebten Insel Stromboli (Italien) vor einem möglichen Tsunami.

Interview

Herr Mag. Supper, Sie waren rund 15-mal auf der Insel Stromboli in Italien. Was ist das Spezielle an diesem Vulkan?

Der Stromboli ist der aktivste Vulkan Europas und war aufgrund der permanenten Aktivität und den relativ ungefährlichen Ausbrüchen eine beliebte Destination für Touristen.

Was haben Sie in der Vergangenheit untersucht?

Zwischen 1999 und 2008 fand ein intensives Programm statt. Es fanden zum Beispiel aerogeophysikalische Untersuchungen mit Helikoptern statt. Magnetfelder im Untergrund wurden überprüft.

Welche Gefahren drohen nach der gewaltigen Eruption am Mittwoch, durch die ein Sizilianer starb?

Diese Eruption war ein Alarmzeichen. Es droht unmittelbare Gefahr durch Lava, Gestein bis hin zu einem möglichen Tsunami.

Touristen sollten den Berg jetzt wohl meiden . . .

Ich appelliere jetzt an die Selbstverantwortung der Menschen und warne davor, den Berg zu besteigen.

Interview: Gregor Brandl



Geophysiker Robert Supper

Foto: Geologische Bundesanstalt